

Luft und Licht!

Gedicht] von Carl Gerok; Musik von Richard Kieserling jr.

Unft und Licht der jungen Pflanze, Wenn sie leis die Scholle hebt, Dürstend nach der Sonne Clanze Aus der dunklen Erde strebt, Daß der Kelch mit Duft sich fülle, Daß die Blüte sich enthülle, Wenn sie aus der Knospe bricht, Luft und Licht!

Auft und Licht der freien Feele, Wenn sie kühn die Schwingen hebt, Nach des innern Sinns Befehle Bu den höchsten Sternen strebt. Licht, die Jackel zu entzimden, Luft, die Vahrheit zu verkünden, Wehrt der freien Seele nicht Luft und Licht!



Tuft und Licht dem armen Manne, Der, verhüllt in Rauch und Pampf, In des Brotherrn strengem Banne Kämpft des Paseins harten Kampf; Nach der Woche Last und Plage Sönnt ihm seine Feiertage, Schafft ihm, weil es Menschenpflicht, Luft und Licht!





Das letzte Lied.

Eine Erzählung nach ben Mittheilungen eines Burenkämpfers. — Bon Erwin v. Gerzen.

Im Burenfeldzuge war es gewesen, in jenem Ningen nach Freiheit aus schwerer Bedrängniß. Eine kleine Farmerbesitzung hatte man in ein Feldstagareth verwandelt, vom Dache wehte die weiße Fahne mit rothem Krenz — das Feldzeichen der Krankenpslege!

Es war Sonntag! Ein Sonntag in des Wortes eigentlichster Bebentung nach langer Regenzeit! Man hatte die Leichtverletzen auf die Beranda gebracht; die Kranken, die in der Bewegung ihrer Arme und Beine gehindert waren, wurden in ihren Betten theils auf die Beranda, theils in die Nähe der Verbindungsthür geschafft. Es waren Kranke, denen nicht nur von Fener und Schwert Verderben drohte, sondern auch solche — und die in keiner geringen Zahl —, die das afrikanische Fieber uiedergedrückt hatte.

Höher und höher stieg die Some, und weh und traurig wurde es manchem, der hier lag, wenn er sah, wie die Sonnenstrahlen sich durch ein ziemlich dichtes Gerant von wildem Wein, das sich um die äußere Beranda hinzog, hindurchstrahlen und sich kosend auf die Gesichter zu legen suchten. Sie alle fühlten und wußten, daß ihre Tage gezählt waren, und die es nicht wissen wollten, ließ man in ihrer Hoffnung auf Wiedergenesung. Die Schwestern, wahre Menschenfreunde, trugen viel dazu bei, die Leiden der Kranken zu lindern, nicht nur durch äußere Mittel, als vielmehr durch ihr liebevolles Eingehen auf die Wünsche eines jeden Pfleglings. Sie trösteten und ermahnten, wo Verzweislung die armen Kranken zu übermannen drohte, und manches brechende Auge schien sich nicht abwenden zu können vom Anblick der guten Helserin!

Die Schwester, deren Fürforge ich anvertraut war, hatte erst heute Morgen ihren Vienst angetreten. Achtzehn Lenze zählte das Figürchen, kaum groß genug, um die Leinenbinde vom niederen Nagel herabzulangen. Sie war eine Niederländerin vom Schetel bis zur Sohle, und ihr jugendstrisches Gesichtchen glühte im Schanen und im Ernste ihrer übernommenen Pslichten. Die kleidsame Tracht als Samariterin hob ihr Profil noch deutlicher hervor. Zwar nur ein einfaches Mädchen, doch eine Schönheit in ihrer Art, und unwillkürlich drängte sich mir beim Anschanen der Gestante auf, ob nicht jene Männer, jene großen Meister der niederländischen Schule beim Anblick der sie selbst im eigenen Lande umgebenden Schönheit erst sehend geworden sind! — Obwohl ich selbst mit meinen Schmerzen — ich hatte ein durchschossens Bein — kaum sah, was mit mir und um mich vorging, so fesselte mich bennoch dies Bild!

Gottesdienst sollte gehalten werden! Es war die große Sehnsucht in uns allen, nicht nur am Sonntage, sondern an jedem Tage nuserm Gott zu danken und ihn um Silse zu bitten! Heute aber fühlten wir, daß Gottesdienst bei Sonnenschein und Frühlingsluft wie Balsam wirken unßte! In der Morgenfrühe hatte man einen Buren gebracht; er war schwerverwundet und hatte gräßlichere Schwerzen zu erdulden als wir alle. In einem nahen Gesecht hatte ihm ein Granatsplitter den Unterkieser sortzerisserissen; man konnte direkt in den stets geöffneten Gaumen sehen. Wahrlich, auch für starke Nerven ein Anblick des Granens! Doch er lebte noch wenn mir auch der Arzt sagte, das Lebenslicht könne jede Minute erlöschen! Das wußte auch der alte Bur sehr wohl, doch eben, weil er noch lebte, war es Menschenpslicht, dies Leben so lange als möglich zu erhalten und die Leiden zu lindern. — Was in den Kräften der Aerzte und der Schwestern lag, dem armen Kranken zu helsen, wurde gethan, und dennoch wußten wir's alle: nur noch Minuten!

Diefen franken Buren hatte man nicht der wärmeren Luft anssehen wollen. Man hielt ihn unter trener sachkundiger Pflege im Innern des Zimmers. Vor einer halben Stunde hatte man den Verband erneuert, um ihm Nahrung einzuslößen; doch welche Qualen das alles dem armen

MARKET 508 STREET

ALB. WAECHTLER, Proprietor.

FINE WINES, LIQUORS AND CIGARS

Merchants' Dinner From 10 to 2

EUROPEAN HOTEL

Bakers' and Confectioners' Home

LOUIS WALTER,

420-422 S. Second Street

ST. LOUIS, MO.

PHONES; Kin., Central 2055. Bell, Olive 974

Travelers will find the best Accommodations at Moderate Rates by the Day, Weck or Month.

Respectively. Religious des Respectively. Religious Respectively. Respectively.

Sidney, 1295.

Central, 2575.

JOHN STROEHER,

- DEALER IN -

Choice Wines, Liquors and Cigars. 1832-1834 South Broadway,

Corner Geyer Avenue. ST. LOUIS, MO.

Large and Elegant Hall for Lodges, Parties, Weddings, Etc.

SAM GROSS, Proprietor.

Kinloch, Central 3205

GROSS' BUFFET FINE WINES AND LIQUORS

Excellent Merchants' Lunch From 9:30 a. m. to 7 p. m.

7 NORTH BROADWAY. Ø ST. LOUIS, MO.

Jury Warrants Cashed.

NEW CLUB HALL, (Siederkranz-Salle.)

Südost-Erke 13. Strasse und Chonteau Aue. JOHN E. BOKEL, Manager.

Bersammlungs-Hallen vermiethet an Logen und Bereine, sowie für größere Festlichkeiten. - haupt - Quartier aller Brauerei - Arbeiter - Unionen

Beaumont 485.

Central 5014.

SHERIDAN HOUSE, 2801 Franklin Avenue,

empfiehlt sein reich affortiertes Lager in seinen Weinen, Ciquören, Cigarren und Vieren.

Tunch den ganzen Tag hei conlantester Bedienung. Charles Egeling, Eigenthümer.

Erstklassige Bar und Restaurant mit Versammlungs-Kalle und regulären Regelbahnen.

RUHLMANN & EHLINGER, Eigenthümer.

South Side Bank Building Bar, Broadway und Pestalozzi Strasse.

Gin guter Lunch.—Gin guter Trunk stets anzutreffen.

A. B. C. SALOON,

110 Nord Broadway.

Aerchants' Lunch, sowie Lunch den ganzen Tag.



Rranken verursachte und wie viel Mühe und Gebuld für die helfenden Hände bazu gehörte, kann nur der ermessen, der es mit eigenen Augen gesehen hat. Bom Ropfe sah man nur einen weißen Ballen; damit der Rranke sehen konnte, hatte man zwei Löcher in den Berband geschnitten, ebenso an der Stelle, wo die Nase, die theilweise mit verwundet war, sag.

Der Gottesdienst begann. Ein junger Feldprediger hatte sich an die äußere Eingangsthür der Beranda gestellt. Es wurde als Chorgesang das alte Lutherlied bestimmt: "Ein' seste Burg ist unser Gott!" Mit glänzenden Augen fangen wir die ersten Berse. Er sprach furz, aber eindringslich, denn er wußte, daß Kranke, besonders erkrankte Krieger, ihr Interesse nicht lange konzentrieren können. Plöglich wurde es unruhig im Hinterzimmer; man hörte lebhafte Bewegungen, und bald war es allen klar, daß das der Todeskampf des alten Buren war. Doch dem war nicht so. Soeben kam die Schwester, die seine Wache hatte, und theilte dem Geistslichen leise etwas mit, das nur ich als Nächstliegender verstand.

Jener arme verwundete Bur hatte Gesang und Nede gehört; es duldete ihn nicht länger im hintern Zimmer, er wollte hinaus auf die Veranda, um alles deutlicher auf sich wirken zu lassen. Man hatte seinen Bunsch erfüllt; vier Krankenwärter trugen langsam und vorsichtig das Vett auf die Veranda ganz in die Nähe des Geistlichen. Der Prediger hatte geendet und die letzten Borte des erwähnten Liedes sollten gesungen werden. Gben begann der Chor. Da! was war das? Der franke Bur versuchte sich aufzurichten, er schlug um sich, hielt aber tropdem krampshaft das Gesangbuch seit, das man ihm auf die Vettbecke gelegt hatte, damit er das Lied mitzlesen könne; mitsingen vermochte er ja doch nicht.

Argt und Schwester suchten den Rranten gu bernhigen und bedauerten mohl innerlich, daß man den armen Buren hier an einem für feinen Bustand nicht recht geeigneten Plat gebracht hatte. Alle Bemühungen waren vergebens, und da der Kranke natürlich auch nicht sprechen konnte, so legte man eine Schreibunterlage mit Bleiftift und Papier auf feine Dede. Er ichrieb, daß man feinen Berband lodern folle. Er wußte, welche Schmerzen dadurch verursacht werden mußten, und trokdem vergarrte er auf feinem Billen, foviel man auch verfucte, ihn bavon abzubringen. Da man aber wußte, daß der Mann ja doch nur vielleicht Minuten zu leben hatte, fo erfüllte man feinen Bunich. Da forderte er das ihm abgenommene Befangbud, jurud und fdrieb auf die Schreibunterlage, der Befang konne nun beginnen, er wolle mitfingen! Wir horten alle jenes Burgeln, jenes Stöhnen, jenes fchmerzwinfelnde Saudzen im Rhytmus des Liedes und mußten nach und nach verftummen; wir mußten weinen und vergaßen felbst augenblidlich unfere eigenen Schmerzen. Mit dem Beiftlichen "fang" ver Rranke die legten Berfe bis zu Ende, und als die legte Strophe getommen war, da faßte er nach dem Bleiftift, den jene neben ihm ftehende junge Niederländerin an ihrer Schürze trug und unterstrich etwas im Gefangbuch. Seine Angen fahen mich dabei fo glückstrahlend an, daß ich die Uleberzengung hatte: der arme Kranke ift genesen, genesen freilich nur nach feiner Seele. Dann, als der Bottesdienst beendet mar, troftete der Prediger ihn und meinte, es fei ja gar nicht fo fclimm mit ihm, er fonne ja fo ichon fingen: da wehrte er ab und dentete auf die unterstrichene Stelle im Buche.

Nach kaum einer halben Stunde trug man ein Vettgestell hinaus, und auf diesem lag der arme Bur erlöst von feinem irdischen Leiden.

Wider alles Erwarten bin ich genesen, was damals selost die Aerzte nicht vermuthet hätten. Ich bat mir bei dem Weiterzuge jenes Feldpresdigers das Gesangbuch aus, das einst der kranke Bur bennst hatte, und es wurde mir belassen. Ich fand darin auch das Lied: "Gin' seste Burg ist unser Gott" und auch die mit zitternder Hand unterstrichene Stelle: "das Neich muß uns doch bleiben!" Er hat das Neich gefunden, wir haben es verloren!

Wenn ich jest eine Burenkirche betrete und es wird das Lied: "Ein' feste Burg ist unfer Gott" gesungen, so kann ich nicht mitfingen; Thränen füllen meine Augen, und im Geiste sehen mich jene verklärten Augen des alten Buren an.

So ist das Schutz und Trugtied der evangelischen Kirche wohl nie gefungen worden!

NEW YORK

BEST REACHED VIA

BIG FOUR

(NEW YORK CENTRAL LINES.)

THE NEW YORK CENTRAL LIMITED

24 HOUR TRAIN

Leaves ST. LOUIS 8:45 a.m. Arrives NEW YORK 9:45 a.m.

A solid vestibuled Train of finest Pullman Equipment.

An Excess Fare of \$4.00 is Charged on this Great Train to NEW YORK.

Other good trains leave St. Louis as follows:

8.15 a. m. 1.00 p. m. and 11.55 p. m.

Electric Lighted Trains With Comfortable Coaches And Sleepers Leave St. Louis Daily for Cincinnati as Follows:

8.15 a. m., 12.00 Noon, 9.30 p. m. 11.55 p m. ALWAYS TRAVEL OVER THE BIG FOVR.

Ticket Office: 715 Olive St., ST. LOUIS, MO.

Prompt!

Gut!

Billig!

Puschner & Scheibel, FINE MERCHANT TAILOR

CLEANING AND REPAIRING

3028 S. Jefferson Avenue.

A

ST. LOUIS, MO.

Bell Telephone, Main 1272-A

Kinloch Telephone, o-782

ADOLPH MEYER LIVERY AND UNDERTAKING CO.

Office: 601 and 603 Park Avenue,

- - - St. Louis, Ma.

Adolph H. Meyer, President.

J. H. Brockmeyer, Secr. & Treas.



KINLOCH, VICTOR 619

BELL, SIDNEY 264,

FRED. W. BRUENIG, FLORIST.

Cor, Mississippi and Gravois Aves

ST. LOUIS, MO.

Plants, Bouquets, Cut Flowers, Floral Designs, etc.

Tombridge Agency,

314 Chestnut Street.

St. Louis, Mo.

Feuer- und Cornado-Versicherung, und Grundeigenthums - Agenten.

hier wird Englisch, Deutsch, Slovenisch, Aroatisch, Böhmisch Ungarisch und Serbisch gesprochen.

55-jährige Gründungskeier der Akron Liedertakel.

Es war ein echt beutsches, genußreiches und gemüthliches Fest, welches die "Alkron Liederstafel" zu Sheen ihres 55 zährigen Bestehens im Deutschen Hause feierte. Die räumlichen Gelegenheiten, welche dieses bietet, sammt der ganzen inneren Einrichtung, nicht zu vergessen die tonvolle große Orgel und die prächtige Bühne in der Musikhalle, sind für derartige Festlichsteiten speziell geschaffen, und ein in allen Ihrilen gelungenes deutsches Fest läßt sich heute in Alkron ohne das Deutsche Haus kann mehr deuten.

Der Besuch war trot des intensiv kalten Wetters ein massenhafter, und fämmtliche Site der
geränmigen Musik- Halle waren besetht. Die Repräsentanten der besten Elemente des Akroner Deutschthums hatten sich eingefunden, um den Ehrentag mit der Liedertafel, dem ältesten deutschen Verein der Stadt zu feiern, und demselben die verdiente Anerkennung für die unentwegte Pflege von Gesang und Musik zu zollen.

Um 3 Uhr nachmittags wurde mit der Aussführung des folgenden Programms begonnen:

Erfter Theil.

- 1. Duberture- "Orpheus" Offenbach Lang's Orchester.
- 2. Begrüßungschor-"So weit". Engelsberg Afron Liedectafel.
- 3. a) Begrüßungsaufprache von A. Holm
 b) Aufprache von Bräf. 28m. Freudemann
- 4. Chor- "Bölkerfreiheit"..... Attenhofer Turner- Männerchor, Alfron Liedertafel und Orgel. John Krader, Solift.
- 5. Ansprache des Afron Bürgermeisters Bm. D. Samper.
- 6. "Das Erwachen bes Löwen".... Kontsky Lang's Orchester.
- 7. Orgelvortrag von Fran Jennie Myer8= Anderson.

Zweiter Theil.

"Der Abt von St. Gallen".

Operette in 1 Att, Text nach Bürger von G. Martin, Mufik von A. Sachs.

Anfgeführt vom Clevelander Turner-Männer-Chor, Dirigent Dr. M. Francisei, Chrenmitglied der Afron Liedertafel. Der von der "Liedertafel" gefungene Besgrüßungschor "So weit" von Engelsberg war eine von Prof. Sigel forgfältig und geschmacks voll einstudirte Nummer, ein richtiges Cabinettsstück des reichen Repertoirs der Liedertafel, und Sänger wie Dirigent dürfen auf die künstlerisch gelungene Wiedergabe derselben stolz sein.

In Gestalt von lleberraschungen wurden der "Liedertafel" folgende Chrungen zutheil: Bon dem Chrenpräsidenten der Berliner Liedertasel, Herrn Hermann Cornelins, wurde ein schöner poetischer Gruß eingeschickt und durch A. Holm verlesen.

Hermann Cornelius,

Sermann Cornelius,

Chrenpräsident der Berliner Liedertasel.

Serr August Potrafte, Präsident des Alfron Landwehrvereins, präsentirte der "Liedertafel" namens seines Bereins mit einer herzlichen und fräftigen Glückwunsch-Ansprache ein prächtiges Bild der Germania.

And eine Gratulationsdepefche von unferem früheren deutschen Mitbürger Liedertafelmitglied Peter Auftgen in Denver, Col., wurde verlesen. Dann wurden den Serren 3. M. Beck, Frig Forig, Louis Laumann und Valentin Berg ihre Diplome als neue Chrenmitglieder in feierlicher Weise überreicht, sowie die Berliner Liedertasel als Ehrenmitglied aufgenommen.

Nach dem Nede = Altt kam die musikalische Hauptnummer zur Aufführung, der prächtige Chor: "Bölkerfreiheit" von Attenhoser, von den Sängern der Liedertasel und des Cleveland Turner = Männerchor mit Begleitung des Drochesters und der großen Orgel gesungen. Es war dies eine prächtige und erhebende Leistung. Prof. Sigel dirigirte, Herr John Kracker sang mit seinem schönen Tenor die Soloparthie, und Frau I. Myers = Auderson spielte die Orgel=Begleitung. Alles klappte und die Schönsheiten der Komposition kamen zur vollen Geltung.

Den zweiten Theil des Konzertes bildete die Anfführung der Operette: "Der Abt von St. Gallen" seitens der Sänger des "Cleveland» Männerchors", unter Leitung von Dr. M. Francisci und war diese Aufführung ein in Akron seltener Genuß.

Nach dem Ronzert begaben sich die Anwesen= den in das Restaurationslokal, um einen von den Mitgliedern der Liedertafel = Damenfektion gewandt und zuvorkommend fervirten, fcmacthaften Imbiß einzunehmen, und einen Trunk ans Afroner Rellereien auf das Wohl des Beburtstagsfinds und die Clevelander Bafte gu thun. Die Sänger des Cleveland Mannerchor und der Liedertafel fangen ihre heiterften und fraftigsten Weisen und zum Schluß wurden mehrere Chore mit markigem Effett gemein= fcaftlich gefungen. Ilm 9 11hr Abends nahmen die Elevelander Abschied, begleitet von den herzlichsten Bunfchen der Alfroner auf ein baldiges Biedersehen. Die letteren blieben aber bei gemüthlicher Unterhaltung noch ein paar Stunden beifammen, und das Geft nahm etnen fröhlichen und durch nichts getrübten Berlauf. Dasfelbe war ein in jeder Binficht brillauter Erfolg, auf den das aus den Berren : Wilhelm Frendemann, A. Solm, John Rrader, Berm. Fifder, Balter Fifder, Guftav Sigel, Albert Wegmüller und Julius Bonifch bestehende Arrangements: Comite mit Recht ftolg fein darf.

CAFE HEIN.

108 North 7th Street,

Erstklassiges Restaurant für Herren und Damen.

Dutch Lunches a Specialty.

Importirte Delitateffen zu populären Preifen. Bier und andere Gefrante auf Winfich ferbiert.

Das beste Premium-Roggenbrod

in der Stadt nach deutscher Urt gebacken.

Rein.

Schmackhaft.

Kräftig.

CHARLES J. BIEHLE, 13. und O'Fallon Sti

PHONE: Kinloch Central 4608-R. Bell, Tyler 402. Ziestellungen werden sofort prompt geliefert. (Für "Das Dentiche Lied".)

Aeschichte der Musik der letzten sechstausend Jahre in kurzen Umrissen.

Von 3. Lenzen. ALFARMANTALANA MARINA PARA

(2. Fortfehung.)

Bon dem Tage an, an dem das neue Evangelium berkündet wurde und das Chriftenthum immer tiefere Wurzel ichlug und fich immer mehr ausbreitete, begann die Mufit fich zu ent= wideln. Dort ftand die Wiege der Mufit und mit der neuen Religion fand diefelbe ein fruchtbareres Feld und begann zu blühen und fich durch die gange Belt als hehre Runft gu verbreiten.

Genaue Kenntniß des Charafters der Musik bei dem Gottesdienste der erften Chriften haben wir nicht, jedoch wiffen wir, daß Inftrumental-Musik in den Kirchen verboten war und bei den religiösen Sandlungen nur gefungen wurde und zwar einstimmig.

Die Instrumental - Minfit wurde verachtet, weil sie von den Romern bei ihren ansgelaffenen Westlichkeiten und in den Tempeln benutt wurde und zu fehr an die heidnischen Böbendienfte erinnerte.

Plinius, der im zweiten Sahrhundert lebte, fagt: "An gewiffen Tagen versammelten fich die Chriften und fangen die Ehre Gottes, abwechfelnd. Gewöhnlich wurden zwei Chore gebildet, der eine ein Männer-, der andere ein Frauen-Chor, welche die Symnen und Pfalmen in verschiedenem Zeitmaß und verschiedener Tonart fangen.

St. Ambrofins, Bifchof von Milan, 374 bis 397 machte fich um die Musit fehr verdient und erfand vier Tonleiter als Grundlage für die Musik der Symnen und Pfalmen.

St. Gregory der Große, 590 bis 604, ein großer Musittenner, reformierte die gange Rirchenmufit. Er fammelte die beften Symnen, arrangierte die Liturgie des Gottesdienstes für das ganze Kirchenjahr und ließ das Bange in ein Buch fdreiben, genannt Antiphonar (Chorbuch), welches auf dem Altar in St. Beter mit einer Rette befestigt wurde.

St. Gregory fügte den vier Tonleitern des St. Ambrofins noch vier neue bei. Man fagt jedoch, daß alle diese acht Tonleiter dem Minfit. fusteme der alten Briechen entnommen wurden. Die Bezeichnungen, die St. Gregory in ben Befängen im Antiphonar gebrauchte, waren fleine Sadden und Striche von verschiedener Form und Stellung, gezeichnet über den Borten, um Sohe und Lange des Tones gu be= zeichnen. Im Laufe des nächften Jahrhunderts wurde eine Linie benutt, fpater fügte man gur befferen Gruppierung und Erleichterung eine zweite Linie hingn.

Der Gregorianische Rirchengesang fand bald feinen Weg in alle Länder. Unter Rarl bem Großen (768 bis 814) machte die Mufit große Fortschritte und überall wurden mit feiner Gulfe Befangichulen gegründet. Bisheran wurde nur einstimmig gefungen ; jedoch im nennten Sahr= hundert wurden ichon Berfuche gemacht, Sarmonie einzuführen.

Das älteste historische Dokument, welches wir über Barmonie haben ift von Ifidore, Erzbifchof von Sevilla, der zur Zeit Gregor des Großen (570 bis 636) lebte.

Gine größere Abhandlung über Sarmonie hinterließ ein flemmischer Monch, Sucbald von St. Armand in Flandern, der am Ende des neunten Sahrhunderts lebte.

Onido von Areggo, ein Benediftiner-Mond, brachte die Musitbezeichnung im elften Jahrhundert zu großer Bervollkommung. Er beungte die Buchstaben: a, b, c, d, e, f, g, um die Tone gu bezeichnen, dann fügte er zwei neue Linien zu den zwei fchon im Gebrauch und gab fo der neumae (Notenbezeichnung) eine beftimmte Stelle. Zwei von den Linien waren schwarz; von den anderen zwei war die zweite roth und die vierte gelb. and manchmal grin. Unf der rothen Linie stand der Ton F (f), auf der Gelben C und wurde damit zugleich ber F oder Bag-Schluffel und der C - Schluffel eingeführt. Auch war Guido der Erfinder des Solfeggiren. Bu Singübungen wurden von nun an die Silben ut, re, mi, fa, sol, la

Franco de Cologne, welcher im 13. Inhrhundert lebte, fpricht in feinem Berke ,, Musica et ars Cantus mensurabilis" über den berichiedenen Werth der Noten. Bisheran gab es nur zweierlei Moren: die Longa und die Brevis. Er fpricht icon von vier Roten mit forrefpondirenden Paufen. Die Duplet longs, longs, Brevis und semi Brevis.

Beiter erwähnt er zwei Arten von Zeitmaß, der dreiviertel und zweiviertel Beit. Eine Eintheilung von Taften durch Takstriche gab es damals noch nicht. Gine Longa und eine Brevis zählte drei, eine Longa zwei. Die Canger gahlten nach dem Berth der Roten ober der forrespondirenden Paufen. Franco de Cologne bringt uns jum Schluß in feinem Werke eine Anseinandersetzung über Barmonie und Disharmonie. Auch fpricht er über die richtige Anwendung der Harmonie in der Romposition.

(Fortsetzung folgt.)

Reisen Sie nach Europa?



Schiffstarten find hier zu haben nach Hamburg, Bremen, Habre Antwerpen, Rotterdam 2c. Cabinen reserviert auf allen Dampfern. Preise wie im Hauptquartier.

J. D. GROSS,

1930 Siid Broadway, St. Lauis, Ma. Agent für alle Dampferlinien Offen täglich von 8 bis 8 Uhr; Sonntage bis Mittag .- Rinloch, Central 6870.

Before Making Your Selection See Me.

Reasonable Prices.

AUGUST A. HAHN,

COSTUMER.

Masquerade and Theatrical Costumes for Rent or Made to Order Hair Goods of All Kinds - Also Wigs.

1266 South Broadway

ST LOUIS, MO.

Kinloch, Central 6394-R.

Third Floor

J. H. GEBKEN

Undertaker and Embalmer, Livery and Boarding Stable

2230-2232 Gravois Avenue

2842 Meramec Street

Bell, Sid ey 347. Kin. Victor 678.

Kin., Central 276

AUG. VIETMEIER, 2611 Osage St.

F. G. AVEY, 8863 De-KalbSt Victor 1788-L

AUG. VIETMEIER, JR. & CO.

Contractors of Granitoid, Cement Work and Excavating OFFICE: 2911 OSAGE ST. Order poomptly attended to.

Chas. Danzeisen's New Bar,

Successor to FRITZ NONN.

Lemp Ave. and Wyoming.

National Beer.

Jellted Pigs' Feet our Specialty.

Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der

German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abonnements-Preis \$1.00 per Jahr.

Entered at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 20th, 1901.

ADAM LINCIC,



Geschäfts=Office: No. 1502½ S. 12. Str ST. LOUIS, MO.

Burud jur Ginfachheit!

In den lehten Jahrzehnten hat unftreitig der deutsche Männergefang sowohl in der deutschen Heimat wie auch in diesem Lande einen gewaltigen Aufschwung genommen. Lieder unferer alten Meifter, die in früherer Beit wegen ihrer Schwierigfeit gefürchtet waren, gehören langft gum Repertoir selbst kleinerer Vereine. Man liebängelt schon gern mit technisch ichwierigen Runftliedern, Balladen und Ronzertwerken, wie fie in neuerer Beit unfere Männerchor = Komponisten in großer Bahl komponiert haben. Daß die meiften Bereine hierin weit ihr Ziel überschreiten und ihre Leiftungsfähigkeit überschäßen, das kann man tagtäglich bei dem öffentlichen Auftreten folder Singdore und bei dem Bettfingen beobachten. Die liebe Eitelkeit und prahlerische Großthuerei verleiten Sanger und Dirigent fich mit technisch äußerst schwierigen Rompositionen abzumühen, denen die Bereine nicht gewachsen find, und wit benen fie daher auch nie rechten Beifall finden. Der eine Dirigent will den andern durch "fünftlerifche" Leiftungen übertrumpfen. Bahrend fouit die Mitglieder der Befaugvereine die Bereinsabende als foftliche Erholungsstunden auffagren, bilden fie jest eine Quelle von Arbeit und Berdruß. Die "fchwierigsten" Sachen, die fich natürlich fchon nach der erften Aufführung als "nudankbar" erweisen, werden bald im Bereins-Archiv vergraben, und nene "Preischore" treten an beren Stelle, um ebenfo ichnell zu verschwinden. Berftandige und wohlmeinende Mufitfritifer und Gefangsmeifter erheben darum immer wieder ihre mahnende Stimme und erinnern die Bereine daran, daß es in der Sauptfache ihre Aufgabe fein foll, das Bolkslied und das volksthumliche Lied mit Sorgfalt zu pflegen und den trefflichen Werken unferer älteren Tondichter mie Mendelssohn, Rreuber, Schumann, Marfchner, Schubert, Böllner, Otto, Abt ac. pietatvolle Berudfichtigung ju gewähren. Die einfachen Lieder tonichon, tonrein und tadellos vorzutragen, ift für die Männergefangvereine mit fleiner Mitgliederzahl auch auf Gefangwettftreiten eine dankbare, Erfolg verfprechende Aufgabe. Die Wahl der Bolks- und volksthümlichen Lieder läßt auch meistens viel zu wünschen übrig. "Bon Silder wird wenig mehr gefungen, den reichen Schat von Boltsliedern, die Ludwig Ert gefammelt und den deutschen Sängern dargeboten hat, scheinen viele Dirigenten nicht zu kennen. Dagegen wird füßliches, fentimentales Beng, fogenannte "Schmachtlappen", mit Vorliebe belücksichtigt. Und wie werden diese fogenannten Volkslieder dargestellt? Den fehlenden innern Bert fucht man durch eine geradezu lächerliche Bortragsweise zu erseben. Da singen zahlreiche junge, gefunde Männer ein Pianiffimo, das faum von den Nächstfigenden gehort wird. Säufig folgt bann ein Crescendo, welches zu einem gang unmotivierten Fortiffimo auwächst, was jeden unangenehm berühren muß, der einen leidlich gefunden mufikalischen Geschmack befigt." Darum stimme man mit ein in ben Mahnruf: Burud gur Ginfachheit, gurud gum Bolksliede.

Das Gedicht "Luft und Licht" von Carl Gerot, (auf ber Titelseite dieser Nummer) ist von Herrn Richard Rieserling jr., einem der talentvollsten jungen Musiker des Landes, in äußerst effektvoller Weise für Männerchor und Orchester in Musik geseht. Die Vereinigten Sänger von St. Louis werden die gefällige, stimmungsvolle Komposition in ihrem großen Konzert am Ostermontag zur Aufführung bringen und zweisellos mit derselben Ehre einlegen.

Herr Mieserling ift den Sängern des "Nordamerikanischen Sängers Bundes" kein Fremder. Er ist der Komponist des Cincinnatier Sängersfestliedes: "Wenn nicht die Liebe wär" und vieler anderen, prächtigen Lieder. Wir werden in nächster Aummer Vilb und Biographie des erfolgereichen Komponisten bringen.

Der Opferfreudigkeit des rührigen Deutschthums der Stadt Darton, Dhio, wird est gelingen, das dortige großartige Memorial-Gebäude mit einem prächtigen Denkmal zu schmücken, das den Anteil des deutschen Elements an der Errichtung und Erhaltung unserer Republik versinnbildslichen soll. Die Deutschen von Dayton haben die nötigen Gelder aufgesbracht und den Vildhaner Andolph Schwarf von Indianapolis, Ind., den Schöpfer des dortigen großen Krieger Denkmals, mit der Ausführung betraut. Sobald das Denkmal sertig ift, soll es unter einer großartigen deutsch amerikanischen Kundgebung enthüllt werden. Bravo! Das verdient Anerkennung und Nacheiferung!

Aus einer feftrede zum Vereins Jubiläum: "In diefer Zeit des Materialismus ist es ein wohlthuendes Gefühl, Männer um sich zu sehen, deren Herz sich noch dem Idealen, Schönen zuwendet, die inmitten ihrer Berufspflichten nicht vergessen haben, daß Musit des Menschen Herz erfreut, und daß deutsche Gemüthlichkeit uns das Dasein verschönert und über die Sorgen des Lebens hinweghilft. Tedem Deutschen sollte es heilige Pflicht sein und bleiben, kräftig mitznarbeiten an dem einen großen Werke: Der Erhaltung des deutschen Liedes, deutscher Art und deutscher Sitte! Bis in die spätesten Jahre muß der Gesang verein bleiben

Ein starker Hort Dem deutschen Lied, Dem deutschen Wort!"

Lenzgestürm!

Nun brausen durchs starre Geäst zur Nacht Die Frühlingsstürme mit Macht, mit Macht! Und wirbeln und flocken ob Land und See Blaublümleins letztes Herzensweh: Märzenschnee!

Ein Stündlein noch, ach, ein Stündlein nur Schlaf, stummer Wald, schlaf, starrende Flur! Dann dürft ihr in Osterwonnen erglühn! Dann darfst du erstehn und blinken und blühn: Junges Grün!

Ein Stündlein nur, und wie Märzenschnee
Stäubt, wild Gemüth, dein geheimstes Weh,
Davon nur Gott im Himmel weiss!
Und es prangt deines Hoffens erstorben Reis
Blüthenweiss!

Alfred Formey.

Auch eine frucht staatlicher Aesormation. Die hiesige, seiner Zeit von dem großen Reformator (?) Sos. Folk, Gouverneur von Missouri traurigen Angedenkens, reformierte Polizei, hat ihren eignen Pensionss fond um ungefähr \$20,000 bestohlen. Doch gewiß ein schönes Stück Reformation! Tröstlicher Weise findet man keinen einzigen deuts schen Ramen in der Liste dieser Spisbuben!

Mit all den traurigen Erfahrungen, welche bisher das Preissingen bei den meisten großen Sängerfesten brachte, sehen wir mit Spannung dem "Pacific Sängerbund" entgegen, um zu erfahren, was es dort für Früchte bringt. — Wir warnen vor jeder Preissingerei!

20em die meisten Vereins : Sekretäre nicht so nachlässig wären, so würde unsere Vereins : Rundschau um so reichhaltiger sein. — Da wundern sich die Herren noch, wenn sie von ihren eigenen Vereinen nichts in der Zeitung zu lesen sinden!

Die deutschen Theater in unserem Cande sind wichtige Faktoren in der Erhaltung unserer Muttersprache und sollten deshalb nach Kräften unterstüßt werden.







Osterklänge!

Von Ludwig Schefers.

.....

Und wieder hören wir vom Dome Der Osterglocken hehren Klang, Und wieder schallt im vollen Tone Der holde Auferstehungssang! Vom gold'nen Glanz der Ostersonne Bemalt sind wieder Berg und Thal, Und überall herrscht hohe Wonne Im neuerstand'nen Erdenall.

Es athmet Alles Auferstehen Weit in der ganzen Schöpfungswelt, Wenn laue Balsamlüfte wehen, Der Frühling seinen Einzug hält. Die Wellen rauschen frei vom Eise, Gebannt ist rauhen Winters Nacht, Am Waldessaume zart und leise Sind Veilchen wieder anfgewacht.

Und unter Hecken und Gebüschen Regt es sich schon geheimnissvoll, Da ist ein Treiben und ein Huschen, Weil Alles auferstehen soll; Weit auf der schönen Gotteserde Sind Blüth' und Blumen ausgestreut, Und überall erschallt das "Werde"! Von dem, der über uns gebeut. Nun schnell hinaus zum nahen Walde, Die frohen Sänger warten sehon, Die Lerche von dem nahen Felde Steigt hoch empor mit Jubelton! — Und staunend sehen wir das Wunder In jedem Frühling sich erneu'n, Auf (lass sich alle Menschenkinder Des schönen Lebens wieder freu'n.

Steht Menschen ihr mit trüben Sinnen, So lasst den Schmerz begraben sein, Es rufen heute tausend Stimmen, Dass Frieden kehret wieder ein! Sind eure Herzen noch beklommen, Dann wälzt hinweg den schweren Stein, Denn Hoffnung, Liebe sind erglommen, Sie zogen mit dem Frühling ein.

Die ihr befangen seid vom Wahne, Ihr Narren all, im Muckerthum, O. dass das Osterfest euch mahne Zum freien Denken, freien Thun! Es soll die Osterkerze flammen, Ihr Strahl soll leuchtend niedergeh'n, Der Freiheit Feinde zu verbannen, — Dann naht das wahre Aufersteh'n.

(Eingefandt.)

In Erinnerung an Bundespräsident 3. Sanno Deiser.

Auf einer Geschäfts, und Erholungsreise durch die Südstaaten New Orleans berührend, konnte Sänger Georg Scharlott in Besgleitung seiner Gattin der Wittwe unseres Bundespräsidenten, Frau I. H. Deiler, die seiner Zeit für ihren verstorbenen Gatten von den Vereinigten Sängern und dem Bezirk St. Louis gewidmeten Tranerbeschlösse persönlich überreichen.

Welch' tröstenden, die Sänger von St. Louis ehrenden Eindruck die kunstvoll ausgeführte, lithographisch wie kulligraphisch gleich vorzügeliche Herstellung derselben auf die Hinterbliebenen ausübte, mag folgendes an den Sekretär der Ber. Sängern von St. Louis eingegangene, für sich selbst sprechende Dankschreiben bekunden:

New Orleans, La., 18. Febr. 1910. Herrn Lorenz Heinl, Sekretär der Ber. Sänger, St. Lonis, Mo.

Sehr geehrter Berr!

Im Auftrage der Frau Prof. S. H. Deiler, beehre ich mich, Ihnen den Empfang des durch herre und Frau Scharlott gütigst überreichten "Deiler Memoriam", gewidmet von den Ber. Sängern und dem Bezirk St. Louis, zu bestätigen und Ihnen für diese angethane Ehre unseres entschlasenen Gatten und Onkels recht herzinnigst zu danken. In edler, liebevoller Abschrift abgesaßt, seines Wirkens und seiner Berdienste in erhaben schonen Worten gedenkend, wird dieses Memoriam ein Heiligthum in der Familie bleiben. Wie ich Herrn Linck fown mitgetheilt habe, haben sich herr Linck fowier Sänger alle Ehre erworben für den, ihrem unvergeslichen Bundespräsidenten dargebrachten Tribut. Möge das fernere Fortbestehen Ihrer Bereinigung, des Bezirks St. Louis, sowie überhaupt des Nordamerikanischen Sängersbundes mit seinem Segen begleitet sein.

Hochadytungsvoll und ergebenft, Otto Biegelfad.

DETMER PIANOS.

(20 Jahre Garantie.)

131 Wabash Avenue.
[Silversmith Building.]
1522 Olive Street.

(2nd Floor.)
CHICAGO, ILL.
ST. LOUIS, MO.

HERMAN STARCK

LARLAGE LARLAGE AREA CONTRACTOR AND A CO

--DEALER IN-

HARDWARE

AND CUTLERY

3001 Arsenal Street

ST LOUIS, MO

"I WILL DYE FOR EVERYBODY".

RUDOLF GROEBL,

Dyer and Cleaner

of Ladies' and Gents' Garments, Costumes, Curtains, etc.

Specialty Cleaning and Renovating of Carpets and Rugs.

2110 LYNCH STREET.

ST, LOUIS, MO.

Goods called for and delivered. Bell 'Phone: Sidney 2174.

Konzert der Südseite Liedertafel von Indianapolis, Ind.

Das von der "Südfeite Liebertafel" in der Turnhalle gegebene große Rrizert erfreute fich außerordentlicher Erfolge. Bu Anfang ichon ber riefige Befuch und später die vortrefflich vorgetragenen Chor- und Einzelnummern ließen



beutlich erkennen, daß das Publifum der Gudfeite die Anftrengungen der "Liedertafel" und ihres Dirigenten Carl Riegner mit Recht anerkennt und würdigt.

"Beimathlied" von Werner, die Eröffnungs-Chornummer, wurde vortrefflich gefungen. Es lag Gefühl und Sarmonie in dem Bortrage, benn Dirigent und Sanger ftanden in vortreff. licher Fühlung. Auch die anderen Chore "Ich weiß ein Berg für das ich bete", "Johannisnacht", fowie and das vom Dirigenten fomponirte "Ständchen", welches derfelbe dem Befangvereine und dem Präfidenten deffelben widmete, wurden in muftergültiger Weise vorgetragen. Die Romposition des Herrn Riegner ist gefällig und aufprechend, und hauptfächlich die schönen Anfangs-Attorde erwarben derfelben das Berg der Buhörer fofort. Der Dirigent wurde durch Berrn Benry Bictor, der ihm eine herzliche Unfprache hielt, mit einem fconen Blumenbouquet

Der Damendor trat zum ersten Male auf. Derfelbe lieferte zwar feine Glanzleiftung, hat sich aber doch vortrefflich bewährt.

Die Quartettnummern der Herren Roebeler, Schaaf, Schulmeber und Sübner und Lauth, waren vortrefflich. Die besten Gänger waren für Sieselben angetreten.

Das Schweizer Joblerquartett, die Berren: 3. Flid, G. Flid, Sprecher und Sanggi erzielte großen Erfolg und nußten die Berren eine Dreingabe geben. Das Baffolo des grn. Ed. Lauth, fowie auch das Baritonfolo des Berrn Jacob Schulmeyer waren beide vorzügliche Leis ftungen, welche den gefpendeten Applans in hohem Mage verdienten.

Das Sansorchefter der "Südfeite Liedertafel", welches feit langer Zeit zum erften Male öffentlich auftrat, hat fich vorzüglich bewährt. Die Leiftung, Suppe's "Dichter und Bauer" wurde fehlerlos und graziös gespielt. Alle Mitwirtenden, hauptfächlich aber Dirigent Riegner, tonnen auf die Leiftungen des Abende ftolg fein.

In Memoriam.

Mit aufrichtigem Bedauern nehmen wir von dem Ableben der Berren

Charles Schstein, Hamilton und -

Charles Meier, Cincinnati, Finang-Sefretar refp. Schapmeifter feit der Gründung des Bezirfs, Renntnig.

Da die Mitglieder der Bereine, welchen die verstorbenen Sänger angehörten, in ihnen langjährige liebe Frennde und Führer, und die Sinterbliebenen zwei gute, trene Familienväter verlieren, der Bezirk aber ben Berluft zwei feiner Brinber beklagt, beren eifrige Mitwirfung und freundliche Rathschläge die Beamten und Delegaten noch oft bermiffen werden,

Beich loffen, daß wir in den zufrüh Dahingeschiedenen zwei unferer beften Bertreter verlieren, deren Andenken wir ftets in Ehren halten werden ;

Beschloffen, eine Abschrift den tranernden Sinterbliebenen zugehen zu laffen und die Befchluffe in den deutschen Beitungen zu veröffentlichen.

Der Gud : Ohio und Rentudh : Bezirt des Mordamerifanifden Gangerbundes.

Dtto Schirmer, Brafident. Mar Benning, Getretär.

Schorr - Kolkschneider



BREWING CO.

THE "NON PLUS ULTRA" BEER

Natural Bridge Road and Parnell Street



10c Best Arion Club 5c

For sale at first-class Hotels and Buffets. Both Phones 3737 Easton Ave., ST. LOUIS, MO.

ST. LOUIS CALGIUM LIGHT CO.,

KINLOCH, CENTAL 7105-L. 516 Elm Strasse, ST. LOUIS, MO.



St. Louis, Mo.

Einfaches und getrenntes Stereoptikon, bewegliche Bilber-Maschinen, mit Stereoptikon-Beifügung und "Films" zu verkaufen; große Auswahl von "Films" für Gesichtszüge u. kurze Gegenstände und anderes Aubehör immer vorräthig. — Lrygen Hohdrogen-Gas geliefert für Stereoptikon-Ansichten von allen Theilen der Welt in Vortrags-Bartien; komische religiöse, neueste illustrirte Vilder und Serpentin- oder Stirt-Tanz-Schieber zu verkausen oder zu vermiethen; Schieber auf Bestellung von Photographien oder Fraduren angesertigt; serner Calcium-Licht mit Karben, theatralische Unterhaltungen, Masqueraden-Välle, Kantasie-Solo-Tänze, Tableaur und lebende Vilder; Schatten- Pantomimen, Kirchen - Festlichkeiten, Weihnachtsbäume und Hochzeiten geliefert.

TELEPHONE: Bell Sidney, 244.



ERICH WELLMANN

Kostiimer und Verrückenmacher.

Cieferant von Roftumen für Maskenbälle und theatralifche Swecke, Masten, Trifos und Schminte zc.

1628 South Broadway.

ST. LOUIS, MO

Pereinigte Sänger

🌞 non St. Louis. 🌞

Grosses Konzert

und Ball

am Montag, den 28. März 1910

in der Concordia Turn - Halle, 13. und Arsenal Straße.

Kasseneröffnung 7 Abr Abends.
Ansang 8 Abr Abends.

.........

Tickets 25 Cents a Person.

Männerchöre

-von-J. LENZEN.

Opus 20: "Viel tansend Reben blühen" mit Bariton-Solo. Partitur 50 Ets.; Stimmen 50 Ets.

Opus 22: "Die Albenrose". Partitur 40 Cents; Stimmen 40 Cents.

Opus 26: "Das Beilden"; im Bolfston. Partitur 40 Cents; Stimmen 40 Cents.

Opus 32: "Lustig Blut". Partitur 40 Cents; Stimmen 40 Cents.

18 Heblicher Rabatt für Vereine. Ta

Bering: "Das Deutsche Lied",

GERMAN MUSICAL AND LITERARY PUBLISHING COMPANY, 1502½ südl. 12. Strasse, St. Louis, Mo.

Copyright 1909, J. Lenzen.

roßes Lager deutscher Männer-, Gemischterund Frauen-Chöre, humoristische Scenen etc.

LUCKHARDT & BELDER.

Importers and Publishers of Music, Musical Instruments, Strings, etc.,
10 East 17th Street, NEW YORK.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.

& Stöckelche vun Gesangvereins-Epsindere.

(Ans Wilh. Rochs "Alaaf Kölu!") "Bat meint Ehr 1) berzo", fäht der Diregent vun em kölsche Gesaugverein, dä sich grad en fünf neu Kircheleeder enstudeet hatt, als se op ene Sonnsdag fröh en em Deötchen 2) am Sibbegeberg 3) ankome, för sing Underhane 4) "solle meer nit Lei de Här Pastor goun 5) und dä froge, ov meer en der Huhneß 6) op der Urgel e vaar Chöre singe könnte? Dann spannen die Boore 7) Rasen und Muhlen op."

So woren en em Rüppchen 8) einig. Der Herr Diregent maht bem Här Pastor sing Opwasbung 9), un dä good met Freud sing Bostemsmung. Bahl lückten de Huhmeß und de Sänsgere klabasterten die Urgeltrepp erop.

Se stallte sich en Reih un Glied, un de Dires gent posteete 10) sich me 'm Takteerstock vor fe.

Do schellt et an der Zakrestei 11) De Urgeleß 12) klopp dem Herrgottswindmächer, dat ha de Bälg tredde soll, un kraach, kraach, kraach geit et. De Sängere springe noh de Bloosbälg hin. Est dat enen Anbleck! Frissig Sylindere sin koort un klein gequetsch. Der ganze Gesang-verein hatt nämlich die Hööt, weil he kein schösuere Plaaz derför singe kunnt, op de Bloosbälg geseh, un die hatt der Bälgtredder jih beim Windmaache, als sich die Bälg usenein trooke, koort und klein gequetsch. Se soochen 13) us wie de Quetschebüggele 14) un lehte sich persoosch

net mie opftuppe. — An Singe wor nit mie ze bente, un wie be begoffe Bubbeln froffen de Sangere widder be Urgeltrepp erav.

(Dem "Deutschen Lied" mitgetheilt von Fr. Kerper.)

1) Jhr, 2) Dertchen, 3) Siebengebirge. 4) Unterthanen, 5) gehen, 6) Hochmesse, 7) Bauern, 8) Ru, 9) Auswartung, 10) postierte, 11) Sakristei, 12) Organist, 13) sahen, 14) Ziehharmonikas.

Was Fremdwörter anrichten.

Gin reigender Scherz ans der Schulftube wird aus der Umgegend von Berlin gemeldet. In ber Geographiestunde beschäftigt sich ber Lehrer mit den Rindern mit Grörterungen über berschiedene Infeln in den Beltmeeren und tommt u. a. auch zu einer Infelgruppe, von der er erzählt, daß fie der Landwirthichaft einen fehr wichtigen Stoff, aus den Ablagerungen der Seevogel bestehend, liefern. "Und weißt Du, wie man diesen Stoff nennt, den Dein Bater gewiß and gur Feldarbeit benutt?" fo fragt er einen ber Schüler. Diefer antwortete furg und beherzt : "Mift". Ginem Zweiten wird diefelbe Frage vorgelegt, worauf er fofort erwidert: "Dünger!" "Alles fehr richtig", verfette ber Lehrer; aber ich möchte gerne noch eine andere treffendere Bezeichnung von Euch hören, ein Bort, das mit "D" endet. Da rief der Jüngste der Klaffe: "3ch weß't, Berr Lehrer, aber ich tran mir nicht!" Und als der Lehrer ihm gut zuredete, platt der Junge heraus : "Rafao!"

Sampf gegen das Raubsingen.

Einen Auffehen erregenden Befchluß hat der in Bonn am Rhein zusammengetretene Delegirtentag des Süddeutschen Sängerverbands gefaßt. Er hat sich dafür entschieden, sich nicht am nächsten Wettsingen um den Kaiserpreiß zu betheiligen, falls der Bonner Gesangverein, welcher das letzte Mal den zweiten Preis errang, theilnimmt. Dem Bonner Gesangverein ist Randsingen nachgewiesen. Er engagirte zum Wettsingen im vergangenen Jahre über einhunsdert fremde Sänger.

Unmerkung: Lange bevor Dbiges bier eintraf, hatten wir die fich auf der editoriellen Seite befindenden Bemerkungen über das Preisoder Raubsingen geschrieben, und oft ichon früher darauf hingewiesen, wie verderblich dasfelbe für größere Organisationen ift, aber auch wie verächtlich für Bereine, fich folder Mitte gn bedienen, um feine minder bemittelten Roufurrenten zu besiegen. Leider fommen auch bei uns in Amerifa diefelben Sachen vor und barum vertheidigen wir den Standpunkt, welcher ber Mordamerikanifche Sängerbund einnimmt : Alles gur Berherrlichung des deutschen Liedes zu thun, aber niemals ein Preisfingen unter unferen Säugern beranftalten. Sierzu fonnte uns nicht einmal ein Raiferpreis bewegen, und wenn er noch fo werthvoll ware

A. L.

Vereinsmeierei.

Von Frang Fernand Geis.

Gine ber Saupturfachen, die die Entwickelung unferer meiften Befang-Bereine hemmen, ift die allerwarts üppig bluhende Bereinsmeierei. Bei dem geringen Berftandniß, das die Befanpfung derfelben bis jest gefun. den hat, follte man es eigentlich als vergebliche Mühe betrachten, hierüber noch ein Wort zu verlieren. Dies darf uns aber nicht abhalten, immer wieder auf diefes Thema gurudgutommen. Gider wird dies nicht bas lette in diefer Sache gesprochene Wort fein.

Munderbar ift. daß fo viel Sanger - die fonft dem Fortidritt der Rultur auf allen Gebieten ber Runft und des Biffens huldigen und leb. haften Antheil daran nehmen - in Bezug auf die Entwidelung des Chor-Befanges noch fo rudftandige Aufichten vertreten. Mit bem überall aufblühenden Bildungsbeftreben fteht dies in fraffem Biderfprud. Den Urfachen und Birkungen der unfeligen Bereinsmeierei nachzuforichen, foll an diefer Stelle versucht werden.

Da gibt es eine Ungahl kleiner Gefangvereine und overeinchen, die, ehrlich gefagt, überhaupt feine Eriftenzberechtigung haben, weil die Borbedingungen dazu - Material und richtiges Stimmenverhältniß - fehlen. Solde Bereine von der Zwedlofigteit ihrer Exifteng zu überzeugen, ift faft unmöglich. Gehlen in folden Bereinden mal einige Mitglieder, wird die Abhaltung einer ordentlichen Uebungestunde unter Umftanden zur Unmöglichkeit. Derartige Abende erregen dann allseitige Mißftimmung. Berstimmt und verärgert begeben fich die Mitglieder dann nach Saufe. Bei diesem oder jenem dammert wohl auch die Erfenntniß, daß er feine freie Beit bislang einer nichtigen Sache gewidmet hat und fluger thate, fich einem anderen Gefangverein anzuschließen, der auch wirklich einer ift. Diefer vernünftige Borfat wird aber felten in die That umgefest. Gine unerklärliche Dadht feffelt fie. In der Soffnung, daß es wieder beffer werden wird, halt der Erbitterte feinen Sangesbrudern eine geharnifchte Rede. Im übrigen wird aber - fortgewurftelt. Richt allein die Mitglieder diefer Bereine werden mißmuthig, auch die Dirigenten derfelben, für welche die Leitung folder Chore eine Plage ift. Gewöhnlich feben fie fich die Sache folange an, bis fich eine Belegenheit zur Beranderung bietet. Man bedente ferner, welche finanziellen Opfer erforderlich find, diefe Bereinden lebensfähig zu erhalten. Golde Bereine vegetieren denn auch nur meift. Im Runftleben fpielen fie außerdem gar feine Rolle, da fie infolge ihrer Schwäche nichts Rechtes leiften fonnen. (Die wenigen Ausnahmen bestätigen nur die Regel.) Außer von einigen nachsichtigen Betannten und Freunden werden fie von niemand aftimiert. Diefe Bereine geben häufig ichnell den Weg alles Irdifden. Je ichneller dies gefchieht, um fo beffer! Es weint ihnen feiner eine Thrane nach, hochstens ein unfähiger Dirigent, der nicht fcnell genug Erfat finden fann.

Ein weiterer lebelftand, der ebenfalls auf dem Ronto der Bereins. meierei fteht, ift die grundlofe Unpunttlichfeit vieler Ganger. Ber fich dem Chorgesange widmen will, nuß ein wirkliches Intereffe an demfelben haben und vor allen Dingen den betreffenden Uebungsabend frei halten, nicht aber noch andere Berpflichtungen auf fich nehmen. Denn : Niemand kann zween Herren zugleich bienen! Sanger, die diefes Pflichtgefühl nicht befiben, follen fich beffer feinem Befangverein aufchließen; fie find nur Ballaft, toften dem Berein viel Geld und hemmen durch ihre Bummelei den Fortidritt desfelben. Die unfelige Bummelei wird nun aber von vielen Bereinen durch häufiges Ständchenfingen geradezu noch gefördert. Einfach lächerlich ift die Mode, alle alten Tauten, Rlatschbafen, zweifelhaften Freunde 2c. bei jeder paffenden und unpaffenden Belegenheit angufingen. Bereine, die ctwas auf fich halten, haben mit diefer Unfitte auch längst gebrochen. — Rur bei wirklich feierlichen Unläffen — Hochzeit, Jubilaum oder bergleichen - follte man fich bazu herbeilaffen.



If your Eyes need treatment we will tell you.

If you need Glasses we will fit you with the very best and guaratee every lense for two years.

DR. H. HISSERICH **OPTICUS**

OFFICE HOURS: 9 a. m. to 8 p. m.; Sundays 9 a. m. to 1 p. m.

2827 N. Nineteenth Street 2827 N. Nineteenin Street

Gill, M. D. Dr. S. Billenkamp und Joseph Deutsche Aerzte, Spezialisten für Wassersucht, 3636 Hebert Street. ST. LOUIS, MO. 米

Alle Fälle von Wassersucht stets mit Erfolg behandelt; wo andere fehlten hatten wir beste Resultate, wie viele unserer Batienten bezeugen können! Sprecht vor oder schreibt. Wir behandeln, wenn gewünscht, brieflich. Untersuchung frei. Sprechstunden von 8-9 Uhr Vorm., 12-2 Uhr Nachm., 7-8 Uhr Abends.



Warum ich anzeige

ift, um das Bublikum auf die hochklaffige Arbeit aufmerkfam zu machen, welche von mir bei liberalen Preisen gemacht wird. Meine Patienten sind die besten Beweise und stehen Ihnen deren Referenzen zur Berfügung.

Dr. BERNHARDT, Dentist,

1010 OLIVE STREET,

ST. LOUIS. MO.

Dr. GUSTAV MOSER, Zahnarzt.

Studierte in Deutschland und Amerita.

1803 OLIVE STRASSE.

PHONE: Bell, Beaumont, 1480.

Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends;
Sonntags: 9 Uhr Worgens bis 1 Uhr Mittags.

Beste prompte Arbeit. — Niedrige Preise.

Der einzige originale Deutsche Delikatessen-Platz in St. Louis-

Maison Richard

Deutsche Delitateffen ferviert. 517 St. Charles Strake.

Befchloffen am Sonntag. Ta

Deutsche Bedienung. 521 Wine Straße,

Ede 6. und Bine Str .

Salomo & Biedermann Hardware Co.

FINE TOOLS AND HOUSE FURNISHING GOODS 1616 SOUTH BROADWAY

TELEPHONES: { BELL, SID, 337 | KINLOCH CENTRAL 262

ST. Louis, Mo.

Specifications and Estimates Cheerfully Furnished

KINLOCH, CENTRAL 4775-R.

PH. MORLANG,

722 S. 4te Strasse.

Muchdenekarbeit gut und billig!

sostenanschläge frei. 🖘

Die Neberschäßung der Leistungsfähigkeit ist ein anderer Nebelstand, ber in vielen Bereinen grafsiert. Hier stimmt so recht das Wort: "Wenn zwei dasselbe thun, so ist es uicht dasselbe!" Wie oft macht man die Erfahrung, daß Chöre, die zur Noth ein einsaches Lieden mit bescheisenen Modulationen singen können, sich an Aufgaben machen, denen sie in keiner Weise gewachsen sind. Nathet der Dirigent hiervon ab, sindet die selten Beachtung. Obendrein fühlt man sich noch verlegt und ist am Ende der Meinung, daß der Herr Dirigent das betreffende Weik und ist am Ende der zu bequem ist, es einzustudieren. — Ist dann der Widerstand des Dirigenten gebrochen und ein berartiges Werk mit unbeschreiblicher Mühe einstudiert worden, ist man allgemein erstaunt über den Mißerfolg, den man bei der Aufführung damit erlebte. Hinterdrein wird gewöhnlich der Dirigent für denselben verantwortlich gemacht. Wenn er bei solchen Situationen nicht fliegt, ka m er von Glück sagen.

Anf eine weitere Eigenthümlichkeit fei hier gleichzeitig hingewiefen: In minderwertigen Bereinen trifft man gelegentlich Ganger an, die fich in Bezug auf die Leistungsfähigkeit hoch über das Niveau der in diefen Bereinen üblichen Leiftungefähigkeit erheben. Für die Gründe, daß diefe Sanger ihre Rrafte nicht in ben Dienft einer wurdigeren Sache stellen, gibt es nur eine Erklärung : entweder find es Freundschafts - oder Bermandtfchaftsbande oder aber bas ihrer Eigenliebe fcmeichelnde Gefühl, bril. lieren zu können, was in befferen Choren nicht fo leicht möglich ift. Bebiefen Sangern entwickelt fich in der Regel ber "Tenor", oder "Soliftenvogel". Auf ihre Unersetlichkeit pochend, terrorifieren fich die Bereine (wie eigenfinnige Primadonnen) bis aufs Blut. Die Erifteng mancher Bereine hängt von der Laune diefer Sänger geradezu ab. Berfuchen ein sichtige Dirigenten, diese Sanger besseren Choren zuzuführen, scheiter dies gewöhnlich aus obigen Gründen. In der Regel wird den Dirigenten noch Berdruß hierdurch bereitet, wenn es nicht gar jum Bruch deshalb fommt.

Die verwerflichste Unsitte auf dem Gebiete der Vereinsmeierei ist aber die unnöthige Gründung neuer Vereine. Geht es da einigen Sängern mal nicht nach ihrem Kopf, flugs macht man sich dabei und gründet einen neuen Verein. Diese Handlungsweise ist thöricht und kindisch, um nicht stärkere Ausdrücke zu gebrauchen! Rein einsichtiger Sänger sollte derartige reaktionäre Vestrebungen unterstützen! Dieser Morast im Gesangvereinsleben stinkt zum Himmel! Bekämpfen wir diese Unsitte mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln!!

Alle oben geschilderten Mißftande find die logische Folge der Berein8= meierei. Auf die energische Befampfung derfelben muß durch Bort und Schrift immer wieder hingewiesen werden. Die allgemein betriebenen Volksbildungsbestrebungen follten sich unsere Gesangvereine zum Mufter nehmen und auf den Chorgefang übertragen. Bor allen Dingen muffen die kleinen Bereine über die lleberfluffigkeit ihrer Existeng aufgeklart werden. Ihnen ift vornehmlich die Berfchmelzungsidee gn fuggerieren, eventuell ber Unichluß an ichon bestehende leiftungsfähige Chore zu empfehlen. Die Dirigenten diefer Chore follten in ihrem eigenen Interesse diese Propaganda unterftugen. Gerade fie muffen erkennen lernen, daß es für fie nur von Bortheil ift, wenn fie ihre Rrafte nicht Tag für Tag in minderwertigen Bereinen nuglos aufzureiben brauchen. Dhne Frage fteben fie fich bei der Leitung weniger größerer Chore verhaltnigmäßig beffer. Gie werden auch mit weit lebhafterem Intereffe an die Schulung folder Chore geben und nicht zu vergessen — sich an diesen weit leichter fortbilden können. Die hierdurch freigewordene Zeit wird ihnen auch die nothige Muße bringen, ihre Allgemeinbildung zu vertiefen und neue Rrafte zu nenem Schaffen zu fammeln. Beides ift unbedingt erforderlich, wenn fie fich bei den heutiger Unfprüchen auf der Sohe halten wollen.

Alles in allem zusammengenommen: Lernen wir erkennen, daß unt die Pflege des Chorgefanges zu heilig sein soll, um zur Bereinsmeierei herabgewürdigt zu werden! Machen wir Tabula rasa mit all den Elementen, die der Entwickelung des Chorgesanges hinderlich im Wege stehen! Bekäunpfen wir alle Begleiterscheinungen der Vereinsmeierei! Propagiren wir in erster Linie die Verschmelzung kleiner Chöre! Alle hierzu Bernstenen, einsichtige Sänger wie Dirigenten, mögen sich die Hände reichen mit dem Gelöbniß: "Ein Pereat der Vereinsmeierei!!"

Anm. d. R. Obiger, der "Tonkunft" (Berlin) entnommenen Artike paßt so genau auch für unsere hiesigen Berhältnisse, als wenn er speciell dafür geschrieben wäre. Klarer und treffender sind die llebelskände der "Bereinsmeierei" und ihre bösen Folgen noch selten dargestellt worden. Wird man auch in unsern Kreisen die wohlgemeinten Lehren beherzigen? Dem Bersasser des Artikels machen wir für seine unerschrockenen, wahr, heitsgemäßen Worte unser Kompliment.

A. L.

Abonnirt auf "Das deutsche Lied".

Trinkt unser neues



BELL, Tyler, 362.

Es ift flusfiger Sonnenschein.

KINLOCH: Central, 491

COLUMBIA BRAUEREI,

20. und Madison Strases.

ST. LOUIS, MO.

Deutsch-Amerik. 28addendor.

Die Leiterin bes Dentsch Amerikanischen Mädchenchors, Fräulein Margarethe Günther, macht noch einmal daranf aufmerkjam, daß die Singstunden jeden Samstag, von 2 Uhr dis 3:30 Uhr nachmittags, in Stamm's Halle, Hamburg Ave. und Madison Str., Brooflyn, New York, abgehalten werden. Anmeldungen werden daselbst, sowie täglich im Musik Studio von Frl. Günther, No. 1046 Greene Avenue, nahe Broadway, entgegen genommen. Der Unterricht ist vollständig frei, doch haben die Kinder per Monat 10 Cents für Anschaffung der nothwendigen Noten zu zahlen.

Der Mädchenchor, bem Kinder der allerbesten beutschen Familien angehören, zählt augenblicklich 102 Mitglieder. (Freie Presse.)

Die Schaffung folder Chöre in allen Städten ift auf das Wärmste zu empfehlen und würde sich mit der Zeit als äußerst fegensreich für die Erhaltung unserer Sprache und Sitten erweisen. Es würden dadurch deutsche Franen und Mütter erzogen, und solange wie dies geschieht läuft das Deutschtum in Amerika keine Gefahr auszusterben.

Temperenj - Anterricht.

Bu den Dingen, deren sich die Nation von Serzen schämen wird, wenn ihr gesunder Menschenverstand sich wieder zur Geltung gebracht und dem ganzen prohibitionistischen Humbug ein Ende gemacht hat, gehört auch der sogenannte Temperenzellnterricht, der in einer beseutenden Anzahl von Staaten gesetzlich vorgesschrieben ist. Die Lente, welche es verstanden den betreffenden Legislaturen diesen nichtsungisgen Unsinn, den jeder anständige Lehrer als eine Entwürdigung seines Berufs betrachtet, aufzuschwaßen, segeln in doppelter Beziehung unter salscher Flagge. Das Wort Temperenzellnterzricht ist eine zweisache Lüge.

Temperenz ist Mäßigkeit. Was aber die Urheber des sanberen Planes den Kindern eintrichtern wollen, ist Prohibition und Prohibition ist bekanntlich die ärgste Feindin der Mäßigkeit. Die ganze Idee ist, vom Standpunkte der Fanatiker, gar uncht so übel. Sie wollen die heranwachsende Generation für ihre Sache gewinnen. Sie haben sich davon überzeugen müssen, daß sie mit ihren Trugargnmenten auf den weisen Berstand der Erwachsenen nicht niehr viel Eindruck machen. Es ist doch wohl nur ein sehr geringer Bruchtheil des

Publikums, der fich noch vorreden läßt, daß and der mäßige Altoholgenuß den Menfchen phyfifch und geiftig ruinire. Dem befchrantten Begriffsvermögen des Kindes aber kann man damit noch kommen. Infolge beffen leitet man den Beift des Rindes in einen Ideenfreis, in dem es fich an die prohibitioniftische Lebensan= schanung gewöhnt. Und bis die Schüler in's Leben treten, ist das Unkraut fo üppig, emporgewindert, daß es beinahe unmöglich ift, es wieder auszurotten Der Mann alfo, der den fogenannten Tempereng-Unterricht erfunden hat, war sicherlich tein Dummtopf. Das beweift schon der Migbranch, den die Prohibitionisten bei ihren öffentlichen Umzügen mit den Schultindern treiben und der sicherlich nicht geduldet werden würde, wenn sie nicht bei Beiten ihre Drabte gelegt hatten, um die Schulen unter ihre Fuchtel zu bekommen.

Mit der Mäßigkeit hat also, wie wir gesehen haben, die Sache nichts zu schaffen, aber es ist auch kein Unterricht, sondern das direkte Gegenstheil davon. Der Unterricht soll der geistigen Aufklärung dienen. Bas aber die Prohibitionisten mit ihrem Temperenz = Unterricht anstreben, das ist die geistige Berdummung. Sie erfüllen die Phantasie des Kindes mit allerleischrecklichen Bildern, sie erzählen ihm die nus

glanblichften Dinge über die entfehlichen Folgen auch des mäßigen Alkoholgennffes, kurzum, fie feben ihm mit grotesten llebertreibungen und frechen Liigen dermaßen gu, daß das arme Rind fich ernftlich um das Seelenheil feines Baters gn forgen beginnt, wenn diefer Abends im Familientreise fein Glas Bier trintt, wo die Lehrerin der Rlaffe doch erft denfelben Rachmittag gezeigt hat, welches gräßliche Unbeil ein einziger Tropfen Alkohol im menschlichen Behirn anrichtet. In New york hat ein aus berporragenden Badagogen bestehender Ansschuß ein geradezn vernichtendes Ilrtheil über die fog. "Lehrbücher der Physiologie" gefällt. Prof. Atwater von der Beslegan Universität hat in der überzeugenoften Beife nachgewiesen, daß die Behanptungen, die in diesen Büchern aufgestellt werden, im unversöhnlichen Widerspruch mit den Ergebniffen der wiffenschaftlichen Forschung fteben. Rurgum, der Tempereng = Unterricht ift ein gang nichtsnutiger Sumbug. Und diefe Erkenntnig war es wohl, welcher den Illinoifer Lehrerbund veranlaßte, energisch für eine durch= greifende Berbefferung des betreffenden Staat8gefetes herauszukommen. Offenbar fträubt fich das Ehrgefühl der Illinoifer Lehrer gegen die Bumuthung, einen Unterricht zu ertheilen, von dem fie wiffen, daß er eine einzige große Linge (M. G.)

- Geht zu -

Penny & Gentles

BROADWAY AND MORGAN ST.

— für —

THOROUGHBRED HUETE.



Unsere Möbel machen ein glückliches Heim!

Furniture and Carpet Store 2122 - 24 - 26 Sii 3 3 2 2 3 4 3 4 3 4 5 5 5 6 5 6 5 6 6 7 5 6

WM. C. FOELL,

UNION MARKET-Stand 49-51,

hält die feinsten hiesigen u. importirten Wurstwaaren, Franksurter, Lachs- und andere Schinken, Schweins-füße, sowie alle Desikatessen der Saison in bester Qualität zu billigsten Areisen. Assortissements für Vicknicks und Ausslüge eine Spezialität.

Gin Berfuch genügt, um fich zu überzeugen.

16 21chtet auf die firma! Til



Denkt darüber nach

und sicherlich werdet Ihr genau das, was Ihr wolft finden in einem i.

GOETTLER HAT 1260 S. BROADWAY

"WHAT YOU BUY FROM US IS GOOD"

LAWN MOWERS, RUBBER HOSE, LAWN SWINGS AND SETTEES, REFRIGERATORS GAS and other RANGES.

Geller - Ward & Hasner Hardware Co.

On FOURTH, bet. LOCUST and ST. CHARLES STS.

H. v. HEINRICHSHOFEN GENERALINSURANCE AGENT

Office of the Jefferson Mutual Fire Insurance Co. PHONES: Kinloch, Central 5811 Bell, Main 1665

317 CHESTNUT STREET

ST. LOUIS, MO.

Versicherungen aller und jeder Art. Gepäck - Versicherung für das reisende Publikum! Gegenseitige Feuer - Versicherung.

Erfparnif bon 30 bis 40 Prozent am Premium.

An unsere werthen Leser!

Wir möchten unseren Lesern au's Herz legen, bei ihren etwaigen Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, welche in unserer Zeitung auzeigen, und damit unsere Sache unterstützen. Die Anzeigen in unserer Zeitung find nur von erster Rlaffe Geschäfte, deren Motto es ist: "Gute Waare bei liberalen Preisen". Also bitte ihre Rundschaft diesen Häusern zuzuwenden und dabei unsere Zeitung zu nennen.



PLAYER PIANOS CABINET PIANOS

The Market's Latest Styles Monthly Payments Tuning and Repairing.

HARBISON PIANO CO.

2903 S. Jefferson Ave. ST. LOUIS BELL, SOUTH 194

LEMCKE'S CONSERVATORIUM OF MUSIC

1612 S. Jefferson Avenue

Birklich guten Unterricht in Biano, Bioline und Cornet zu mäßigem Breise können eure Rinder erhalten. Unbedingter Erfolg garantirt.

Großer neuer Voftkarten und Buderladen. Benn Ihr deutsche Bofftarten für Geburtstage, Weihnachten, Renjahr, sowie für andere Gelegenheiten gebrancht, ebenfo Boftfarten-Albums, Liederbücher, Rochbucher, Gefcichtenbucher (Groß- und Aleinvertauf) fo geht zu eurem deutschen Landsmanne. 270. 2204 Sub-Broadway. Kommt und feht euch die große Auswahl sowie die billigen Martin Jussenegger, 2204 SübsBroadway.

Ihr seid stets Willhommen bei

H W LAPP

WINES AND LIQUORS

502 St. Charles St. ST. LOUIS MO.

BELL Olive 29.

PHONES:

KINLOCH Central, 629.

Bloemker & EMBALMERS AND UNDERTAKERS

CARRIAGES FOR ALL OCCASIONS

3105 South Grand Avenue.

St. Louis, Mo.

Bell, Sidney 993

Kinloch, Victor 480

Raucht "The National" oder "Little Havana". --- Fabrizirt bei -

GEO. B. SCHULZ,

Groß = Bandler in feinen Handgemachten CIGARREN, TO

1504 South 7th St.

ST. LOUIS, MO.

EL PALENCIA Kaucht

und EL MERITO 10c und 5c Cigarren. 187 "Die Beften" und überall fäuflich. "Da BARTHEL'S CIGAR CO., 217 N. 3rd Street, Beide Telephone. ST. LOUIS, MO. Bell. Olive 736.

Cenrtal, Kinloch 3069-R

FOR CUTS THAT PRINT CLEAN

elsheimer

203 PINE STREET

St. Louis.

Bell, Lindell 929

Kinloch, Delmar 1551

PARISIAN + BAKERY

CHARLES SAUSSELE

Friedrichsdorfer Zwieback

और और और

3850 OLIVE STREET

ST. LOUIS.

fener-Verficherungs-2lgent.

feuer, Tornado und Spiegelicheiben.

A. H. KUHS & SON.

Real Estate and Loan Agent.

104 N. 10th Str.

Rent collections a specialty.

Phone Bell, Main 4026

KAMPMEYER & WAGNER **BOOK BINDERS**

Fine Binding a Specialty

EDITION WORK . . .

305-7-9 OLIVE STREET

OSCAR HORN, HARUGARI HALL,

Arbeiter . Saupt - Quartier. Strift Union - Salle zu vermiethen. KINLOCH TELEPHONE. Central 4919.

Vereinslokal der Vereinigten Sänger.



Nordwest Ecke 4te und Franklin Ave., - St. Louis, Mo.

W. BERKENBOSCH

1423 BELT AVENUE

ST. LOUIS, MO.

Erbauer von ununterbrochen und birett gu feuernden Bacfftein. Bacfocn. Bufriedenheit garantirt. — Kostenanschläge in St. Louis und außerhalb frei.

GEO. THEOBALD, 2733 Wyoming Strasse

Usinger's feinste Milwaukee'r Wurstwaaren und Schinken, importirte Käse und Delitateffen. Specialität : Marinirte Garinge.

A I BAR Telephon: Bictor 2706:

Alle Sorten flaschenbier in's Haus geliefert.

Sidney 1852

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.

Stiftungsfeit des Mojart . Gefang. vereins von Wheeling, W. Da.

Schöner und vergnügter hatte ber Fafching taum feinen Auszug halten tonnen als mit dem glangenden Erfolg des 28. Stiftungsfestes des "Mozart Gefangvereins". Sämmtliche Mummen des Rongert - Programme wurden unter Leitung von Brof. Schocken ausgezeichnet durch= geführt. Die Chorlieder des Ber= eins wurden fämmtlich vorzüglich gur Geltung gebracht und Fraulein Mande Strain, Gr. A. C. Rolte, bas aus ben Serren Miller, Dwens, Flading und Boellinger bestehende Quartett, jowie das vom "Bcethoven-Gefangverein" gefungene Lied "Friedrich Rotbart" fanden ebenfalls allgemeinen Beifall. Das größte Furore des Abends in humoriftischer Beziehung aber erregte die Schlugnummer des Programms: "Die Schnigelbant", deren Berfe humoristisch-faturische Anspielungen auf dem Gebiete der Politif ents hielten und ftellenweise zu humori= ichen Lachfalben und rafendem Beifall Anlaß gaben. Die als musifalisches Finale des Ronzerts vom Dpernhaus-Drchefter flott gefpielte Onverture gur "Luftigen Wittwe" bildete einen gutgewählten Rehraus für den legten Tafdjingsabend. Nach dem Konzert gaben sich die Theil= nehmer des fröhlichen Festes den Tangfrenden bin, die ja nun auf feche Bochen entbehrt werden muffen, und erft zu fpater Stunde begab man sich mit einem resignierten "Vale Carne" in den granen Afchermittwoch binaus. Die Erinnerung an das ichone Teft aber wird den Befuchern beffelben noch lange in frendiger Stimming erhalten.

એપ ઔર ઐષ ઐષ એપ એપ એપ એપ એપ એપ એપ એપ એપ એપ

DETMER PIANOS.

20 Jahre Garantie. (2nd Floor)

131 Wabash Ave. (Silversmith Building.)

CHICAGO, ILL.

1522 Olive Street, ST. LOUIS, MO.

और और और और और और और और और और

"Beethoben" bon Wheeling, 28. Ba., betheiligt fich am Bundes. Cangerfeft in Milmautee.

Um Dienstag Abend nach ber Singprobe hielt der "Beethoven"-Gefangverein seine monatliche Berfammlung ab. Zwei paffive Mitglieder wurden aufgenommen: M. Biegler und 3. Sonnefeldt. Das Comite für den verfloffenen Dasten= ball ftattete Bericht ab, aus welchem ju erfeben war, daß ber Ball ein großer Erfolg in jeder Beziehung mar. Gine Ginladung des Mogart-Gefangvereins zu feinem 28. Stiftungsfeste wurde verlefen und ein= ftimmig befchloffen, diefelbe angunehmen, und ein Chorlied zu fingen. Der Verein wird in Corpore erfcheinen. Die Frage bezüglich des Befuches des Begirts = Sangerfeftes in Dayton, Dhio, diefes Jahr, oder Befuches des Bundes. Sangerfeftes des "Rordamerikanischen Ganger-Bundes" in Milmantee im nächsten Jahre wurde befprochen und ein-

ftimmig befchloffen, fich am Bundes-Sangerfest in Milwautee gu betheiligen. Das Musik = Comite wurde beauftragt, die Mufit für dasfelbe gu beftellen. Che der Berein sich vertagte, trat Präsident M. Sohn vor und überreichte in einer furzen gediegenen Rede, im Namen des Bereins, Berrn S. Beller ein filbernes Anchenservice als Geschenk für ihn und feine Frau, anläßlich ihrer vor mehreren Tagen gefeierten filbernen Sochzeit. Berr Beller ift

ein fehr eifriges Mitglied des Bereins; auch Frau Beller hat ichon vieles für den Berein gethan. Gin fräftiges "Lebe boch" wurde dem Paare noch zum Schluß gefungen.

FRANK HILLIG

Book Bindery and Map Mounting 212 N. Fourth St. 3rd Floor.

ST. LOUIS, MO.

Belt, Olive 2801

Specialty: Fine Work for Public and Private Libraries.



HOLZBORN, Vertreter.

IDLE HOURS

Berinchen Sie eine Rifte

CIGARREN

Wir schicken eine Rifte bon 50 ohne Ablicferungskosten für den Preis von \$3.75 nach irgend einer Adresse.

Wenn die Baare nicht zufriedenstellend ist, kann dieselbe auf unsere Kosten returnirt werden.

> Bell Phone, Olive 3341 Kinloch, Central 4355

J. F. O'CONNEL 908 LASALLE ST

Achtung!

Achtung!

Butcher, Grocer, Proguisten, Bäcker, Schuß:, Drn Goods: Sigarrenstore: Resister.

Warum über fchlechte Zeiten flagen ? Unfere glanzende Erfindung und an Umzug ober Ansverkauf benten ? fest uns in den Stand, Euch

Täglich neue Kunden zuzuführen

und Guer langfam gehendes Geschäft zu einem blühenden Unternehmen zu geftalten. Säumet nicht, sondern schreibt oder telephonirt uns sofort, wir werden dann fofort bei Guch vorsprechen. Mit Achtung!

The St. Louis Jewelry Coupon Go., 3134 Illinois Avenue, ST. LOUIS

ST. LOUIS, Mo.

Phone Bell Benton 540.

Phone Kinloch Marshall 311 L.

FRED. H. CLASEN

CHRIST, CLASEN.

Familien - Sommergarten nen eröffnet.

Reinste Rüche und Getränke.

CLASEN BROS.

Nachfolger von G. Von der Burg.

C. Restaurant and Cafe. 9.

Kinloch, Central 631 Bell, Grand 989

2656 LAFAYETTE AVENUE.

ST. LOUIS, MO.

rauen= und **Ikinder=** Krankheiten hauptsächlich behandelt,

Office-Stunden 3 bis 4 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends. TELEPHONE: Victor, 307. Sidney 1663.

Frau Doctor Walo,

1821 S. Broadway, St. Louis, Mo.

Hamburg=America Linie.

Schnelle und bequeme Verbindung nach Plymouth, Cherbourg und Hamburg und nach Gibraktar, Neapel und Genua.
vermittelst den weltbekannten Dampfern:

Deutschland, Kaiserin Auguste Victoria, America, Cincinnati, Cleveland, President Grant, President Lincoln, Blücher, Moltke, Hamburg, Pennsylvania, Pretoria, Graf Waldersee, Patricia.

Winter- und Hommer: Vergnügungs: Reisen. Beife = Burean für Anstunft über Reifeplane und Rundreifen

in Europa, fowie über Hotels. Profpette und illuftrirte Broduren werden gratis auf Berlangen jugefandt. Hamburg-America Linie, 901 Olive St., St. Louis

HAUCK & SCHMITT.

Leichenbestatter und Ginbalsamierer.

3114 South Grand Avenue. 3114

Carriages furnished for all Events.

Victor, 1683.

PHONES:

Sidney 2800.

Alleghenn, Pa.

Der "Tentonia Männerchor" hat in feiner im Monat Webruar ftart besuchten monatlichen Versammlung einstimmig befchloffen, fich bei ber Teftbehörde in Milmaufee für das nächste im Juni 1911 dort stattfindenden Sangerfest mit einem Gingelchor anzumelben. Dirigent und Ganger find voll Enthufiasmus und üben tüchtig, um den gewünsch= ten Erfolg zu erzielen. Gleichzeitig wurde beschloffen, fich an dem im Juni de. Ire. in Johnstown, Pa., ftattfindenden Begirts - Sangerfest des Lake-Erie Bezirks in corpore zu betheiligen. Die Reifekaffe ift jest fcon in befter Berfaffung, um die geplanten Ausflüge auch in gefelliger Binficht für die Theilnehmer recht angenehm zu machen. P. D.

"Rheinischer Frohsinn" von St. Couis.

Unter gahlreicher Betheiligung feiner Mitglieder hielt obiger Berein in der Bereinshalle, Broadway und Park Abenne, unter Borfit des Präfidenten orn. Geo. Raufmann feine diesjährige Generalverfamm. lung und Beamtenwahl ab. Die Lettere hatte folgendes Ergebniß:

Präfident, Georg Raufmann. Bizepräfident, Chas. Schmig. Protofoll - Gefretar, Adolph Brimmenftein.

Finang-Sefr., Walther Probft.

Schahmeifter, G. Bimmermann. Bier-Rollettor, G. Sornung. Bereins=Rollettor, Leo Schüttner. Dirigent, Ernft Gaudart. Mufikalien = Verwalter, Gottlob Hornung.

Nahnenträger, Georg Beriche. Fahnenjunker, Geo. Sartmanun und John Hornung.

Bergnügungs = Komite: John Hornung, E. Schent, B. Probit, Chas. Reng, Chas. Biger.

Aldolf Grimmenftein, Gefr.

Silbernes Jubilaum des "Arion Männerchor der Subfeite" von Chicago.

Der weit über die Grengen Chi= cago's hinaus wohlbekannte Befangberein "Arion Männerdor der Südfeite" begeht am 3. April d. 3. fein filbernes Inbilanm.

Die Vorarbeiten zu diefem Wefte find jest schon im besten Bange und die Teier verspricht eine großartige Affare zu werden, da fammtliche Mitglieder des Fest-Ausschuffes wie die Biber arbeiten, um das Bange ju einem würdigen Erfolge ju geftalten. Das Arrangements. Comite besteht aus 18 Mitgliedern.

Der Berein hat folgende Ginladungen erlaffen : an die Behörde des "Nordameritanischen Ganger= bundes", an die fammtlichen Bundesvereine gleichen Namens, an den Sängerbund von Freeport, 318., bei deffen goldenem Jubilaum der "Arion Männerchor" aftiv mitwirkte; ferner an alle Befangbereine der Stadt Chicago.

lleber das Fest Programm fann jest ichon Folgendes mitgetheilt werben : Sonntag Nachmittag, ben 3. April, findet der Saupttheil des Teftes, ein großes Inftrumentalund Botal-Rongert, welch letteres vom "Arion Männerchor" allein durchgeführt wird, in der Gudfeite Turnhalle ftatt, dem fich der Rede-

Aftus und ein Bankett anschließen wird. Die ganze Feier wird ein Sala Ball jum Abichluß bringen. Um Montag Abend, den 4. April, findet in derfelben Salle ein großer Sanger-Rommers ftatt.

Gesangverein "frohsinn" von Chicago.

Der Gefangberein "Frohfinn" erwählte in feiner letten Beneral-Berfammlung die folgenden Be-

Bräfident, Beter Bagner Bige Prafident, John Birth. Protot. Gefretar, Paul Thicler. Rorr. Gefretar, Otto Brenner,

4947 St. Lawrence Ave. Schatzueifter, Juftus Emme. Raffirer, Bermann Rraufe. Archivar, Georg Fröhlich. Bummelfchatmeifter, B. Groff. Fahnenträger: Bereinsfahne, M.

Lemfe und John Laafer ; Ber. St. Fahne, Theodor Schüttauf. Berwaltungeralh : Jul. Luedede,

Peter Schneiber, Q. 3. Sautter. Dirigent, Ottomar Berafch. Bige Dirigent, Abam Mueller.

Delegaten für die Ber. Männer= dore: Juftus Emme, S. Al. Bippe.

Delegaten zu den Ber. Gefell= fchaften für örtliche Gelbftregierung: Chas. T. Brown, Juftus Emme.

Delegaten für den Deutschen Rationalbund: Juftus Emme und R. C. L. Hartung.

Stimmführer:

- 1. Tenor : Bermann Rraufe.
- 2. Tenor : Beter Bagner.
- 1. Bag: Fred. Schroeder.
- 2. Baß: Leonhard 3. Santter.



AUG. SCHUERMANN. Braftifder Deforatent bon Sallen. Conbentionen, Sochzeiten, Schanwagen etc. 2837 Nord Grand Ave., St. Louis, Mo.



Uhrmacher-Correspondenz-Schule.

Ihr tonnt ein. guter Uhrmacher in fünf Monaten werden für \$15. Schreibt für volle Auskunft.

HENRY SEELE, 618 Lami St. ST. LOUIS, MO.

1 Abonnirt auf "Das Deutsche Lied", \$1.00 per Jahr liefert jedem Sanger die Zeitung frei in's Baus.



STEINER'S ENGRAVING and Badge Co 11 N. 8th St., St. Louis.

Vercins-Abzeichen.

Siegel, Stempel, etc. Schickt für Mufter.

THE WORLD MOVES H. PORTMANN STORAGE CO.

THE FASTEST GROWING STORAGE AND MOVING COMPANY IN ST. LOUIS







STORAGE FOR VALUABLES, FURNITURE, PIANOS, TRUNKS AND HOUSEHOLD GOODS

OFFICE, 2801 CASS AVE. KINLOCH: CENTRAL 5659

Was die wilden Wogen sagen, Schwester lieb, zu mir; Fr Blanke = Wenneker's Chok'laden Und Glück wird's bringen Dir.





Hlückliche Tage!



Eure Freunde im Lande werden glücklich sein, wenn ihr ihnen eine Schachtel

Nadja Caramels bringt.

BLANKE WENNEKER CANDY Co.

SAINT LOUIS

Farm-Ländereien

in Brazoria und Victoria Counties in Texas. Das beste Land in Amerika; bloß \$50 baar zu bezahlen und \$10 per Monat.

GREGOR M. BUBAN, Land Co.,

620 Chestut Straße, Zimmer 1, 2. Stock, st. Louis, mo.

Sannft Du kleine Wetrage beffer anlegen als bier?

				U	11
MONTHLY Deposit	5 YEARS	10 YEARS	15 YEARS	20 YEARS	
\$ 5.00	\$ 327.88	\$ 717.83	\$1,181.67	\$1 <u>,7</u> 33.38	
10,00	655,98	1,436.26	2,364.34	3,468.25	
25.00	1,640.20	3,591.11	5.911.62	8,671.70	
50.00	3,280.65	7.182.78	11,824.11	17,344.67	
NOTE THE RESULTS WITH INTEREST AT 3/2 % PER ANNUM					

Deponiere deine Ersparnisse an jedem Zahltag und sei ganz unabhängig.

Spar-Departement offen am Montag Abend von 5 bis 7:30 Uhr.

Rapital, Reberschuß und prosite über 8,000,000.00 Dollars.

Mississippi Valley Trust Co.

Fourth and Pine Streets, ST. LOUIS, MO.

GUSTAV SCHNEIDT

PHOTO ART STUDIO

3300 S. Jefferson Avenue

Braut- und Grupenbilder eine Specialität. Beste Arbeit. Billige Preise.



Merchant's Catering Co.

Formerly GRAND CAFE,

408 Washington Avenue, St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Bottled Beers are without a peer-



Budweiser, "The Original"
Black & Tan, "The American Porter"
Anheuser-Standard
The Faust
Michelob
Pale-Lager
Export Pale
Exquisite, "American Pilsener"

The materials used for these brews are the very best obtainable. "Not How Cheap; but How Good" is the motto of the

Anheuser-Busch Brewing Ass'n St. Louis, U. S. A.

Malt Nutrine

the famous food-drink that physicians recommend to nursing mothers, the convalescent, the aged, the feeble, is made by this association

Germans are the best Rice Farmers

Investigate what there industrious people are doing with a new industry in

Arkansasand Louisiana

where land is low-priced, where crops are certain and where large profits are made from the soil than anywhere else in the United States

Send for Illustrated Book



Rice Lands

LOW ROUND TRIP RATES FOR HOME SEEKERS

Go and see the land for yourself

P. H. Payne, St. Louis

General Passenger Agent